

TEGERFELDEN: Aufführungen des Kinder-Musicals «Zachäus» in der Mehrzweckhalle

Die Kleinen können auch ganz Grosses

42 Kinder aus dem Surbtal sangen, tanzten und spielten die biblische Geschichte von Zachäus. Das ökumenische Kinder-Musical begeisterte.

ISABEL STEINER PETERHANS

Zachäus ist ein jüdischer Zollpächter aus Jericho, der von allen Menschen Geld kassiert, die in die Stadt kommen. Ein richtiger Gauner. Als Jesus eines Tages Jericho besucht, steigt Zachäus auf einen Baum, um ihn sehen zu können, denn er ist nicht sehr gross. Als Jesus Zachäus fragt, ob er in dessen Haus einkehren darf, willigt Zachäus sofort ein. Der Besuch von Jesus macht aus dem unbeliebten Zollpächter einen anderen, einen besseren Menschen. Mit der Geschichte wollten die Verantwortlichen den beteiligten Kindern vermitteln, «dass jeder noch so kleine Mensch ein riesiges

Talent hat, grossartig ist und Immenses leisten kann», erklärt Projektleiterin Jeannine Albanbauer. Sie hat das Projekt zusammen mit Pfarrerin Birgit Wintzer, Felicitas Weymuth sowie Carmen Jetzer auf die Beine gestellt. Während der traditionellen viertägigen ökumenischen Projektwoche haben sich die 42 teilnehmenden Kinder aus dem Surbtal auf ihre beiden Konzerte am Freitag und Samstag vorbereitet und am Bühnenbild gearbeitet.

Begleitet wurden die Kinder und Jugendlichen während der Projektwoche in der musikalischen Leiterin Marion Joos aus Lengnau, Conny Isenegger (Theater/Regie), Joanna Fuglistaler (Musik/Theater) und Tonia Egloff (Rahmenprogramm) sowie vielen weiteren freiwilligen Engagierten. Dank dem technischen Know-how und dem Equipment von Christoph Wieder und seinem Team kam jedes Solo und jeder Auftritt in der Mehrzweckhalle Tegerfelden voll zur Geltung.



Am Brunnen sprechen die Menschen aus Jericho darüber, dass Jesus in die Stadt kommt

BILDER: ISP



Zoey, 6: «Ich bin in der Theatergruppe und spiele in zwei Szenen mit: Einmal beim Brunnen, wo ich ein Tuch wasche, und dann am Tisch mit Zachäus und Jesus. Jeden Tag haben wir ein neues Psalm-Tageslied gesungen. Ich habe Melina kennengelernt, das ist schön.»



Steffen Mock, Endingen: «Unsere Tochter macht am Musical mit. Sie hat absichtlich nichts erzählt von der Probeweche, sodass wir überrascht sind. Abends war sie immer ziemlich müde von den vielen Eindrücken. Toll, dass sie eine Woche Gemeinschaft erlebt hat.»



Jlias, 7: «Mit meinen Gspännli zusammen habe ich in der Projektwoche ganz viel geübt, vor allem gesungen. Ich bin im Chor dabei. Ich freue mich sehr auf die Vorführung. Mein Lieblingslied ist der «Zoll von Jericho». Heute gucken mein Mami und mein Papi zu.»



Birgit Wintzer: «Meine Motivation war, in der Projektwoche etwas gemeinsam mit den Kindern auf die Beine zu stellen. Kirche macht Spass. Wir haben ihnen die Möglichkeit gegeben zu erkennen, was überhaupt in ihnen steckt und dass sie auch über sich hinauswachsen können.»



Salome, 12: «Ich singe im Chor mit und habe eine super Woche erleben dürfen. Wir hatten immer feines Essen, und es gab sogar ein Dessert. Die Begrüssungsrunden am Morgen haben mir besonders gefallen. Wir haben auch Gebete aufgesagt. Es ist bereits mein zweites Musical.»

MÄNNERTURNVEREIN UNTERSIGGENTHAL



Gemeinsam Geburtstag feiern: Männerturnverein bei der Homrighütte

BILD: ZVG

Ein unterhaltsamer Abend

Grund zum Feiern gaben die Geburtstage von drei Sechzigjährigen, denen man nicht mehr als fünfzig geben würde. Gewöhnlich geht man zu Fuss hoch zum Siggenberg. Aber seit das Elektrobike ohne Scham auch bei den Turnern Einzug hielt, traf die Radfahrer-Kompanie ohne Kräfteverschleiss ein. Normalerweise wird nach dem Apell geturnt. Diesmal wurde zugestrotzt, bevor der Befehl zum Ein-

marsch in die Hütte ertönte. Beim Anblick der vielen Racletteöfeli sah man freudige Gesichter. Pro Tisch wurde ein Tafelmajor bestimmt, der die Aufgabe hatte, den Nachschub an Käse, Kartoffeln und Getränke zu sichern. Raclette verlangt nach hochprozentiger Verdauungsunterstützung. Auch daran sollte es nicht fehlen, warteten doch bereits die Cremeschnitten. Manche machten sich früh, andere später auf den Heimweg. ZVG | GÜNTHER HUBER

SENIOREN 60 PLUS

Velotour nach Anglikon/Wohlen

Bei frischen Temperaturen, aber schönstem Sonnenschein starteten die Senioren 60 plus in ihre erste Tagestour um 9 Uhr auf dem Gemeindeplatz Würenlingen Richtung Stilli, Brugg, Umiken nach Schinznach-Bad. Nach dem aufwärmenden Kaffeehalt im Restaurant Bahnhof nahmen die fünfzehn gutgelaunten Senioren den zweiten Teil der Tour über Wildegg, Lenzburg, Ammerswil, Dotikon nach Anglikon unter die Räder. Im Restaurant Hirschen wurde ein feines Mittagessen serviert. Der letzte Teil der Velotour bescherte der Würenlinger Gruppe in Dottikon einen Plattfuss, der die gute Stimmung aber nicht vermiesen konnte. Innert zehn Minuten war das Zweirad wieder fahrtauglich, und somit konnte der Rest der Tour abgespult werden. Nach 65 Kilometern erreichte die Gruppe den Ausgangspunkt Würenlingen wieder wohlbehalten. Am 3. Mai findet die nächste Halbtagestour statt. Weitere Informationen findet man unter seniorenwuerenlingen.ch.

ZVG | PETER BALDINGER



Familienexkursion Amphibien

Kaum weicht der Winter den ersten Frühlingstagen, machen sich nachts Kröten und Frösche auf ihre Wanderschaft vom Winterquartier zu den Laichplätzen am Gewässer. Auf der Exkursion am Hagwisweiher erfährt man vom Spezialisten Noah Meier, welche Amphibien hier vorkommen und wie diese leben. Mit etwas Glück kann man den seltenen Glöggfrosch hören und, mit einem kleinen Netz ausgestattet, allerlei am Weiher entdecken und erforschen. Die Exkursion eignet sich besonders für Kinder in Begleitung von Erwachsenen. Bei schönem Wetter kann der Abend nach der Exkursion (ab 20 Uhr) am Feuer bei der Herzoghütte ausklingen. Der NVO offeriert eine kleine Verpflegung. Freitag, 6. Mai, 18 Uhr, Parkplatz Hagwies, Nussbaumen

BILD: ZVG | FLORIAN RUTSCHMANN

Inserat

swissflex
Swiss Premium Beds

BOXSPRING NEUHEITEN 2022

Matratze swissflex "Momento" statt 1560,- nur 1090,-

HAUS-MESSE
7. März bis 7. Mai

"... das märki mir!"

möbel märki

Hunzenschwil Dietikon • Volketswil